

Gemeinde Glandorf

Glandorf, den 23.03.2022

N i e d e r s c h r i f t

des öffentlichen Teils

02/Rat/005/2022

öffentliche Sitzung des Gemeinderates
am **Mittwoch**, den **09.03.2022**, von **19:30 Uhr** bis **20:47 Uhr**
in der **Ludwig-Windthorst-Schule, Schulstr. 1, 49219 Glandorf**

Anwesend:

Ratsmitglied

Andreas Auf der Landwehr
Martin Bäumer
Sarah Bischof
Edeltraud Erpenbeck
Sebastian Gottlöber
Heike Greskötter-Drawer
Andre Harwerth
Sven Harwerth

Anwesend ab 19:44 Uhr

Bürgermeisterin

Dr. Magdalene Heuvelmann

Ratsmitglied

Reinhold Hothnaier
Heinrich Jankrift
Karsten Jochmann
Reinhard Lefken
Josef Ossege
Marius Pabst
Michael Twyhues
André Winterberg
Birgit Wordtmann

Anwesend ab 19:58 Uhr

Protokollführer

Jürgen Leimkühler

von der Verwaltung

Frank Scheckelhoff

Abwesend:

Ratsmitglied

Willi Micke

1. Eröffnung der Sitzung

Der Ratsvorsitzende Martin Bäumer eröffnete um 19.30 Uhr den öffentlichen Teil der Ratssitzung und begrüßte alle Anwesenden und gedenkt der Menschen in der Ukraine.

2. Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und der anwesenden Ratsmitglieder

Ratsvorsitzender Bäumer stellte die ordnungsgemäße Ladung und die anwesenden Ratsmitglieder fest.

3. Feststellung der Beschlussfähigkeit

Ratsvorsitzender Bäumer stellte die Beschlussfähigkeit fest.

4. Feststellung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wurde in der vorgelegten Form einstimmig festgestellt.

5. Genehmigung der Niederschrift über die Sitzung des Rates der Gemeinde Glandorf Nr. 02/Rat/003/2021 vom 13.12.2021 und Nr. 02/Rat/002/2021 vom 16.12.2021 - öffentlicher Teil

Die Niederschriften der Ratssitzungen vom 13.12.2021 und 16.12.2021 lag allen Ratsmitgliedern vor. Gegen Form und Inhalt wurden keine Einwände erhoben. Die Niederschriften wurden in der vorliegenden Form einstimmig genehmigt.

6. Bericht der Bürgermeisterin

- Gedenkminute für die Ukraine, zu der sich alle Anwesenden von ihren Plätzen erhoben haben.
- Am 10.03.2022 findet eine spannende Frauenveranstaltung statt. Hierzu hat es schon eigene Pressearbeit gegeben. Morgen wird diese Veranstaltung nochmals in der NOZ angekündigt. Spannendes und zugleich bedrückendes Thema „Gewalt gegen Frauen“.
- EC-Kartenlesergeräte sind nun im Bürgeramt und Standesamt verfügbar.
- Engagement für ukrainische Flüchtlinge ist hoch. 4 – 5 Wohnungen sind verfügbar.
- Ukraine-Flagge ist bestellt. Neue Europa-Flagge wird ebenfalls geliefert.
- Beet am Rathaus wird mit pflegeleichten Stauden angelegt.
- Portrait Glandorfs in der Zeitung „Die niedersächsische Kommune „Jedes Ratsmitglied hat ein kostenloses Exemplar erhalten.
- Erstmalig wieder seit 2 Jahren Osterfeuer zulässig. Bisher liegen zwei angemeldete Osterfeuer vor.
- Handgiftentag war gut besucht und es fand ein geselliger Austausch statt. Verdiente Glandorfer Bürgerinnen und Bürger wurden in einem angemessenen Rahmen für ihre Verdienste geehrt.
- In diesem Jahr findet anstatt des Maimarktes die Veranstaltung „Kalte Sophie“ am 15. Mai durch die Kaufmannschaft statt.

7. Empfehlungen aus der Sitzung des Schulausschusses vom 02.02.2022

Ratsmitglied Twyhues geht nach einer kurzen Einleitung auf die Beschlüsse des Schulausschusses ein.

7.1. Berufung der Elternvertreterinnen / der Elternvertreter der einzelnen Schulen in den Schulausschuss - Beratung und Beschlussfassung Vorlage: 02/049/2022

Beschlussvorschlag:

In den Schulausschuss wird die Elternratsvorsitzende Frau Brigitte Heuer (Stellvertreterin Luwi) berufen.

Abstimmungsergebnis einstimmig beschlossen

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0

8. Empfehlungen aus der Sitzung des Kultur,- Sport- & Sozialausschusses vom 08.02.2022

Ratsmitglied Auf der Landwehr geht nach einer kurzen Einleitung auf die gefassten Beschlüsse ein.

8.1. **Gebührensatzung für Kindertageseinrichtungen an den Grundschulen in Glandorf/Schwege - Beratung und Beschlussfassung** Vorlage: 02/068/2022

Beschlussvorschlag:

Die Gebührensatzung wird in vorliegender Form beschlossen.

Abstimmungsergebnis einstimmig beschlossen

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0

8.2. **Antrag UWG/FDP-Gruppe auf Entwicklung eines Konzeptes f. gesunde Mittagessen in den Gesamteinrichtungen - Beratung und Beschlussfassung** Vorlage: 02/069/2022

Hierzu gab es eine rege Diskussion. Der UWG-Beschlussvorschlag wurde geändert und neu formuliert. Ratsmitglied Gottlöber teilt hierzu mit, dass alle Lieferanten gesprächsbereit sind. Preisdruck, Qualität und Frische ein Spannungsfeld sind.

Ratsmitglied Gottlöber gibt zu bedenken: „Wir stehen zukünftig vor enormen Baumaßnahmen, dann könnten größere Küchen und eine Essenszubereitung Vorort möglich sein.“

Ratsmitglied Lefken teilt mit, dass er nie dagegen gewesen ist, dass Essensangebot zu verbessern, aber er sieht auch wie belastet die Verwaltung zurzeit ist und wird sich bei der Abstimmung daher enthalten (wie bereits im VA und KSSA). In diesem Jahr hält er die Entwicklung für ein Konzept noch zu verfrüht.

Ratsmitglied Winterberg dankt den Ausführungen von Ratsmitglied Lefken. Ratsmitglied Winterberg wird sich bei der Abstimmung ebenfalls enthalten. Der derzeitige Caterer ist sehr verlässlich. Die jetzige Diskussion sei aufgrund der angespannten Verwaltungskapazität zu verfrüht.

Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann gibt zu bedenken, dass es so gut wie keine Beschwerden aus der Elternschaft gibt.

Ratsmitglied Erpenbeck unterstützt die Entwicklung eines Konzeptes für gesunde Mittagessen und findet es auch richtig, dass frühzeitig hierüber nachgedacht wird, aber nicht innerhalb eines Jahres umgesetzt werden kann.

Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann teilt mit, dass im Zuge des Kita-Neubaus Schwega dieses Thema bereits mehrfach diskutiert wurde aber letztlich von einem Einbau einer eigenen Küche in der Abwägung des Für und Wider, davon abgesehen wurde.

Ratsmitglied Bischoff bringt ein, dass verschiedene Beschwerden aus der Elternschaft an Sie herangetragen wurde und daher das Thema wieder behandelt wird. Wenn eine Evaluation ergeben sollte, dass z. B. 98 % der Eltern mit den Essen zufrieden sind, kann sie mit diesem Ergebnis dann auch leben.

Beschlussvorschlag:

Abstimmungsergebnis beschlossen mit x-Stimmen

Ja 8 Nein 0 Enthaltung 9

**8.3. Antrag UWG/FDP-Gruppe auf Einstieg in die Fortschreibung der U6 Entwicklungsplanung - Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 02/070/2022**

Beschlussvorschlag:

In Bezug auf die U6-Entwicklungsplanung weist Ausschussmitglied Jochmann auf den Beschluss im letzten Kultur-, Sport- und Sozialausschuss hin. Dieser lautete: „Die Berichterstattung über die U6-Entwicklungsplanung wird von der Verwaltung im nicht-öffentlichen Teil auf Dauer von 2 Jahren in den Kultur-, Sport- und Sozialausschüssen erfolgen.“

Abstimmungsergebnis einstimmig beschlossen

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0

9. Empfehlungen aus der Sitzung des Bau-, Planungs- & Umweltausschusses vom 03.02.2022

Ratsmitglied Ossege geht nach einer kurzen Einleitung auf die Empfehlungen des Bau- und Planungs- und Umweltausschusses ein.

**9.1. Antrag der UWG/FDP-Gruppe zur Überprüfung der Eignung gemeindlicher Dachflächen zur Errichtung von PV-Anlagen - Beratung und Beschlussfassung
Vorlage: 02/063/2022**

Ratsmitglied Ossege richtet seinen Apell noch mal alle Ratsmitglieder, dass es sehr sinnvoll sei, weitere Gebäude mit PV-Anlagen auszustatten, da aufgrund der immens steigenden Strompreise einiges an Energiekosten eingespart werden kann.

Ratsmitglied Lefken, wünscht sich, dass reine Prüfaufträge nicht auf die Tagesordnung des Rates gehören, wenn diesen bereits vorab in den Fachausschüssen und im VA zugestimmt wurden.

Rat schließt sich der Meinung von Ratsmitglied Lefken an und ist einstimmig der Auffassung, dass es hierzu **keiner Abstimmung bedarf**.

10. Empfehlungen aus der Sitzung des Kultur,- Sport- & Sozialausschusses vom 23.02.2022

Ratsmitglied Auf der Landwehr teilt mit, dass im letzten KSSA ein reger Austausch stattgefunden hat. Dort wurde das Konzept des Kita-Neubaus Schwege ausführlich erörtert, die Kosten und Pläne vorgestellt und in den Anlagen die Kostenschätzungen hinterlegt

10.1. Vorstellung Kita Neubau Schwege - Beratung und Beschlussfassung Vorlage: 02/073/2022

Ratsmitglied Ossege spricht sich weiterhin für den Bau eines 5-zügigen Kindergartens in Schwege aus und für eine größere Kita in Glandorf, da in Glandorf ein größerer Bedarf besteht. Seiner Ansicht nach sei das pädagogische Konzept in einem 5-zügigen besser umzusetzen, als in einem 6-zügigen. Zeitgleich sollte man einen Neubau in Glandorf vorantreiben.

Ratsmitglied Gottlöber: „Die UWG ist sich bei diesem Thema nicht einig. Meine persönliche Meinung schwankt zwischen einem 5-zügigen oder doch 6-zügigen Neubau. Es gibt hier ein paar Unwägbarkeiten. Wenn aus irgendeinem Grund die Zahlen der Bedarfplätze nach oben schnellen sollten und der Druck auf dem Kessel ansteigt, dann ist ein 6-zügiger besser geeignet, eine Entlastung herbeizuführen. Ein eingebauter ist Puffer besser, weil dieser die Preise nicht immens nach oben treibt.“

Ratsmitglied Twyhues stimmt für einen 6-zügige Lösung. Seine Meinung wird er nicht weiter ausführen, da dieses im nicht-öffentlichen Teil passiert.

Ratsmitglied Twyhues sieht die Notwendigkeit der Bedarfsabdeckung, sieht auf der anderen Seite aber auch die unglaublich hohen Kosten. „Wenn der Kita-Neubau steht, sei in den Schulen noch kein Stein umgedreht. Wie man die Finanzierung der Baumaßnahmen bei den zwei Grundschulen hinbekommt, bereitet mir große Sorgen. Ich werde aber dennoch für 6-zügig stimmen.“

Ratsmitglied Lefken plädiert ebenfalls für sechs Kindergruppen. „Der Neubau ist auch ein Ersatzbau für die 3 – 6-jährigen in Schwege. Jedes Jahr gibt es immer wieder Diskussionen, weil es zu wenig Betreuungsplätze für unter 3-jährige gibt.“

In seinen Ausführungen teilt Ratsmitglied Lefken mit, dass drei Kindergartengruppen auch drei Kita-Gruppen gegenüberstehen müssen. „Ob Schwege die 6-Zügigkeit in ein, zwei oder drei Jahren umsetzen kann, ist jetzt nicht so entscheidend. Die Notwendigkeit besteht und daher sollte man von Anfang an 6-zügig bauen. Mir stellt sich nicht die Frage Glandorf oder Schwege. Ich sage: Beides muss gemacht werden.“

Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann: „Die Zahlen geben das eindeutig her. Das eine Tun und das Andere nicht lassen.“

Ratsmitglied Twyhues gibt mit auf den Weg, dass es hier kein Ortsteildenken geben darf.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeinde Glandorf begrüßt den 6-zügigen Neubau der Kindertagesstätte St. Marien, wie er aktuell geplant ist.

Abstimmungsergebnis beschlossen mit x-Stimmen

Ja 15 Nein 3 Enthaltung 0

11. Änderungsanträge zum Haushalt 2022 (aus allen Ausschüssen) - Beratung und Beschlussfassung Vorlage: 02/078/2022

Ratsmitglied Bäumer führt aus, dass es das „höchste Recht eines jeden Ratsmitglieds sei, den Haushalt einer Kommune beschließen zu dürfen.“

Ratsmitglied Gottlöber: „Ich fand die Anträge der UWG gut, die Anträge der anderen Parteien aber auch.“

Ratsmitglied Winterberg richtet die besten Genesungswünsche an den Kämmerer aus und lobt die Ausarbeitungen des Kämmerers, die Grundlage bei den Beratungen (kurz nach Weihnachten) über den Haushaltsplan im Rahmen der Klausurtagungen waren.

„Wir kommen aus einem Jahr der Pandemie und sind noch in der Pandemie und hatten es schon schwer genug. Bei den Haushaltsberatungen hatten wir aber einen fairen und konstruktiven Meinungsaustausch in den Ausschüssen gehabt.“

Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann teilt mit, dass die Beschlüsse Bestandteil der Haushaltssatzung sind.

12. Haushaltssatzung und Haushaltsplan für das Jahr 2022 - Beratung und Beschlussfassung Vorlage: 02/066/2022

Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann lässt schöne Grüße vom Kämmerer ausrichten. Über den Haushalt wurde ausführlich im Feuerwehrausschuss und VA berichtet.

Es wurden verschiedene Positionen der Haushaltssatzung nochmals kurz erläutert und vorgestellt. Der HH-Plan 2022 weist ein erhebliches Minus von 926.800 € aus. Im Ergebnis sind es dann noch - **473.500 €**

Auszahlung für Investitionstätigkeiten betragen 2.197.700 €. Schuldenentwicklung der Gemeinde ist in den letzten Jahren stark angestiegen. Der Wert der Passivseite ist aber im gleichen Rahmen auf der Aktivseite angewachsen.

Die Kreditermächtigung liegt bei 778.900 €.

Hebesätze der Gemeinde sind unverändert geblieben. Die Gemeinde Glandorf bewegt sich hier im unteren Bereich der Kommunen im Landkreis Osnabrück.

Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann: „Wir schließen mit einem negativen Ergebnis ab und stehen vor großen Herausforderungen.“

Ratsmitglied Gottlöber: „Nach den Haushaltsberatungen im letzten Jahr wurde zunächst ein negatives Jahresergebnis prognostiziert, herausgekommen ist aber ein positives Jahresergebnis.“

Das Ergebnis kann sich immer wieder verändern. Ausgaben werden immer sehr hoch angesetzt, Einnahmen sehr niedrig. Zum Ende eines Jahres liegt dann das tatsächliche Ergebnis vor. Ich kann mit ruhigem Gewissen diesen defizitären Haushalt verabschieden.“

Ratsmitglied Lefken bringt ein, dass ein positives Ergebnis zum Jahresende sich auf die Schlüsselzuweisung des Landkreises des nächsten HH-Jahres auswirkt. „Sollte sich zwei Jahre in Folge ein schlechtes Ergebnis abzeichnen, dann müsste man genauer hinschauen, wie dieses Ergebnis zustande gekommen ist.“

Ratsmitglied Lefken fände es sehr gut, wenn der Haushalt 2023 in der letzten Ratssitzung des Jahres 2022 vorgestellt wird. Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann meint hierzu, dass es keinen Sinn macht, den Haushalt 2023 im Dezember einzubringen.

Auf Nachfrage teilt Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann mit, dass der Stellenplan Bestandteil der Haushaltssatzung ist.

Ratsmitglied Bäumer „Es ist nicht auf jeden Ebenen der Fall, dass der Haushaltsplan so einmütig verabschiedet wird.“

Beschlussvorschlag:

Die Haushaltssatzung nebst Haushaltsplan für das Jahr 2022 wird verabschiedet.

Abstimmungsergebnis einstimmig beschlossen

Ja 18 Nein 0 Enthaltung 0

13. Anfragen und Anregungen

- Ratsmitglied Erpenbeck erkundigt sich, was am Rathaus passiert. BM Heuvelmann „Es erfolgt ein Bodentausch und eine neue Bepflanzung mit pflegeleichten Stauden im Beet.“
- Zum Niedrigseilgarten liegt ein Bauantrag vor + Befreiungsantrag vor. Der Landkreis wird im Bauantrag die Einwände einfließen lassen und evtl. Baugenehmigung erteilen.
- Ratsmitglied Michael Twyhues fragt nach wie es um die Zivilschutzeinrichtungen in Bezug auf Sirenentests, Maßnahmen beim Eintritt eines Katastrophenfalls oder beim Auslösen eines ABC-Alarmes gestellt ist. Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann erklärt, dass dieses im Wesentlichen Thema des Landkreises und des Landes sei. Fachdienstleiter (FDL) Leimkühler ergänzt, dass zu diesem Thema noch eine Zoom-Konferenz mit allen Ordnungsamtsleitern des Landkreises Osnabrück am 10.03.2022 ansteht und hierzu in der nächsten Ratssitzung mehr ausgeführt werden kann.
- Anfrage aus dem Publikum „Warum klagt die Gemeinde gegen die Ansiedlung an Windkraft?“. Bürgermeisterin Dr. Heuvelmann erläutert, das nur an dieser Stelle kein Windkraftträd stehen soll. „Es muss auch nicht an jedem Fleckchen Erde ein Windkraftträd stehen. Die Gemeinde ist auf diesem Gebiet aber sehr aktiv.“

14. Schließung der Sitzung

Mit Dank an alle Anwesenden schloss der Ratsvorsitzende Bäumer den öffentlichen Teil der Ratssitzung um 20:47 Uhr.

gez.

Vorsitzender

gez. Jürgen Leimkühler
Dirk Schmalstieg
Protokollführer

